



sektion kultur

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

HAUPTHAUS: MAK, STUBENRING 5, 1010 WIEN

MAK-EXPOSITUREN:

GEYMÜLLERSCHLÖSSEL (SAMMLUNG SOBEK)

KHEVENHÜLLERSTR. 2, 1180 WIEN

MAK-GEGENWARTSKUNSTDEPOT, GEFECHTSTURM ARENBERGPARK

DANNEBERGPLATZ/BARMHERZIGENGASSE, 1030 WIEN

MAK CENTER FOR ART AND ARCHITECTURE LOS ANGELES

SCHINDLER HOUSE

835 NORTH KINGS ROAD, WEST HOLLYWOOD, CA 90069, USA

MACKEY APARTMENT HOUSE

1137 COCHRAN AVENUE, LOS ANGELES, CA 90019, USA

JOSEF HOFFMANN MUSEUM , BRTNICE

HOFFMANNŮV DŮM, NÁMĚSTÍ SVOBODY 263

BRTNICE, TSCHJECHISCHE REPUBLIK

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst

PETER NÖEVER, GESCHÄFTSFÜHRER

MAG. MAGDALENA FISCHER, STV. DIREKTORIN (KAUFMÄNNISCHER BEREICH), PROKURISTIN

MARTINA KANDELER-FRITSCH, STV. DIREKTORIN (KÜNSTLERISCHER BEREICH), PROKURISTIN

MAG. SIGRID OBERMAIR, KOMMUNIKATION UND MARKETING

MAG. JUDITH ANNA JUNGMAN, PRESSEBÜRO UND PR

KURATORIUM:

MAG. ANDREAS TREICHL (VORSITZENDER)

NATHALIE HOYOS (STV. VORSITZENDE), *DR. CORNELIUS GRUPP*, *HR DR. ROMAN KOLLER*,

FOI GEORG MAYER, *CLAUDIA OETKER*, *MR DIPL.-ING. WOLFGANG POLZHUBER*,

UNIV.-PROF. DR. AUGUST RUHS, *MAG. SILVIA ZENDRON*

SCHAUFLÄCHE: INSGESAMT 8.500 m²

ÖFFNUNGSZEITEN: DI (MAK NITE®) 10–24

MI BIS SO 10–18, MO GESCHLOSSEN

EINTRITT: € 9,90 (INKL. MAK-GUIDE), € 7,90, ERM. € 5,50

JEDEN SAMSTAG EINTRITT FREI

PERSONAL: 102,26 (VOLLBESCHÄFTIGUNGS-EQUIVALENT)

MUSEUMSPOLITIK

Profil

Als Ort der gesellschaftlichen Erkenntnis verfolgt das MAK eine kontroverse Auseinandersetzung mit allen Formen künstlerischer Produktion. „Tradition und Experiment“ sind im MAK keine Gegensätze, sondern Leitgedanke. Die Räume der Schausammlung wurden von zeitgenössischen Künstlern gestaltet. Die historisch gewachsenen Bestände wurden damit nachdrücklich an die Gegenwart gekoppelt. Die Ausstellungen verhandeln Positionen aus angewandter Kunst und Gegenwartskunst, Architektur und Design.

Mit dem 1994 gegründeten MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles ebenso wie mit der MAK-Expositur Geymüllerschloß oder dem Projekt CAT – Contemporary Art Tower nimmt das MAK als Kunstinstitution, die Orte neu entdeckt und für die Kunst besetzt, eine Vorreiterrolle ein. Das Geburtshaus Josef Hoffmanns in Brno, Tschechische Republik, wird mit Beginn 2006 zum Josef Hoffmann Museum – eine Expositur des MAK und der Moravská galerie, Brno.

Zielsetzung

Seit der Neuorientierung des MAK im Jahr 1986 durch die Übernahme des Hauses durch Peter Noever steht das MAK für eine unverwechselbare Identität. Hier wird die „Kunst, Kunst Kunst sein zu lassen“, kultiviert.

Perspektiven

Mit MAK 2010 wurde ein Strategiepapier ausgearbeitet, mit dem Ziel, das Profil des MAK zu schärfen und

eine Zukunftsperspektive zu entwickeln. Herausforderung dafür ist die Tatsache, dass das MAK zu den wenigen international agierenden Kunstinstitutionen zählt, die neuen Trends in Kunst, Architektur und Design nachspüren.

Im Frühjahr 2006 startet im MAK mit „Österreicher im MAK. Gasthaus.Bar“ ein für Österreich völlig neuartiges Restaurantkonzept, das österreichische Lokaltradition zu einem Ereignis der Gegenwart transformiert.

SAMMLUNG

Sammlungsbestand

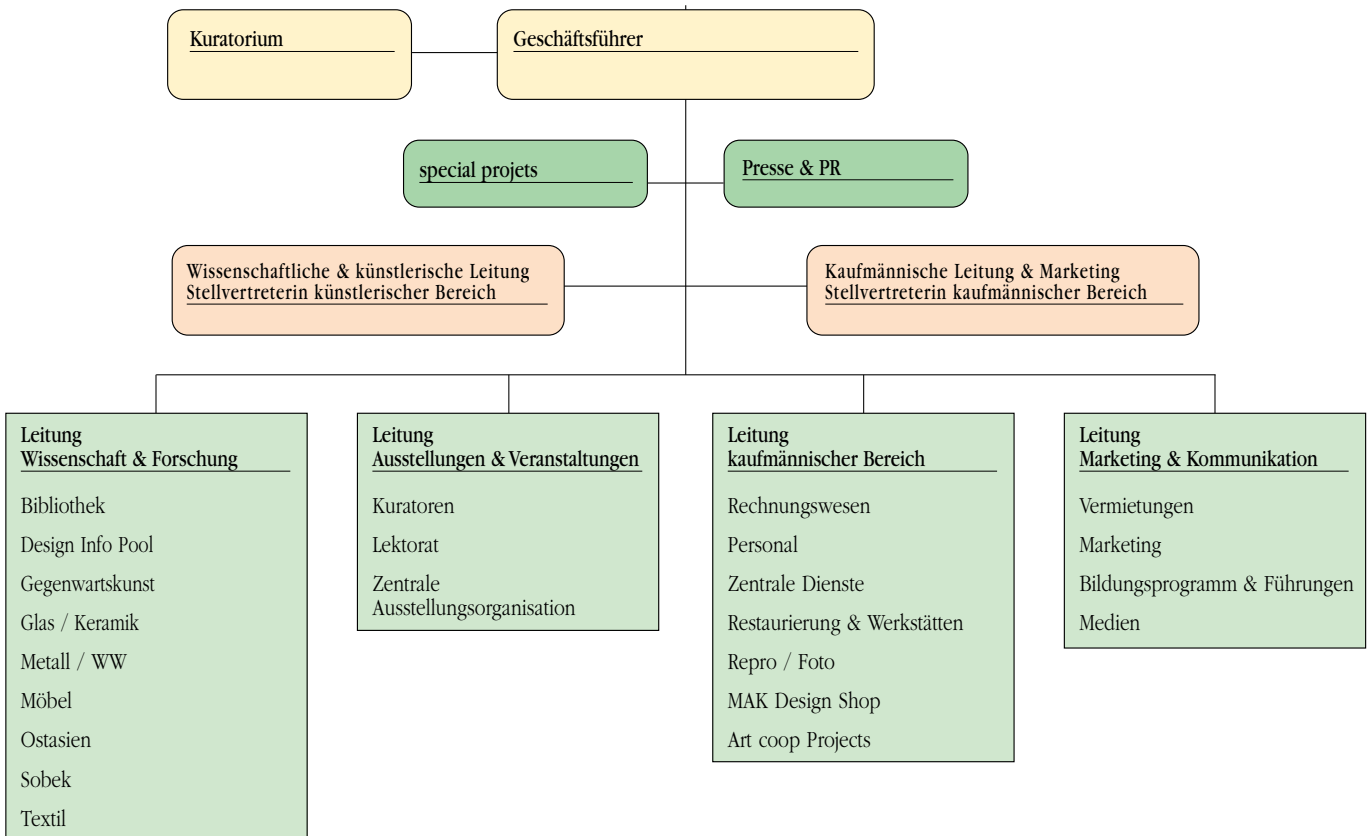
Das MAK verfügt – positioniert zwischen Tradition und Experiment – über eine einzigartige Sammlung von angewandter Kunst. Die MAK-Schusammlungen zeigen einer chronologischen Ordnung folgend herausragende Objekte des Museumsbestandes: von der Romanik über die Renaissance oder den Jugendstil bis zur Gegenwartskunst.

Sammlungspolitik

Ankäufe werden im Rahmen der Galerienförderung des Bundeskanzleramtes getätigt.

Mit der Initiative „Die Sammlung des 21. Jahrhunderts“ im CAT – Contemporary Art Tower, zeigt das MAK einen innovativen Weg auf, in Österreich vor dem Hintergrund einer drohenden Sammlungslücke bei überschaubarem finanziellem Aufwand eine unverrückbare Sammlung zeitgenössischer Kunst zu schaffen.

Organisation



Neuerwerbungen

MAK-Bibliothek

Es konnten über 1.600 Bücher zu angewandter Kunst, bildender Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst erworben werden.

MAK-Sammlung Gegenwartskunst

Chris Burden, The Master Builder, 2000, Portfolio mit 13 Aquatinta-Farbfotografuren. Hans Schabus, Wiederherstellen und Adaptieren, 2005, Modell (Das letzte Land), Karton, Papier, Klebstoff, Kiste. Hans Schabus, Reißbrett Nr. 80, 2005, Das letzte Land – Grundriss.

MAK-Studiensammlung Möbel und Holzarbeiten

„Initiative So“, Schreib- und Zeichentischkombination, Organisationskonzept Peter Noever, Robert M. Stieg, Robert Schmiedl, Design Robert M. Stieg, 1974/77, Ausführung R. Svoboda & Co, Wien, Holz, grau lackiert, Stahlrohr verchromt.

MAK Design-Info-Pool

Sissi Farassat, Sioseh, Ausgabe 13–33, Fotomagazin in Miniaturform (A7).

Donationen (Auswahl)

MAK-Sammlung Gegenwartskunst

Peter Eisenman, Virtual House, 2004, Eisen, Stahl, Aluminium. Peter Eisenman, Immendorff House, 2004, Kunststoff, Stahl, Aluminium. Dennis Oppenheim, Gallery Transplant, 1969, Floor specifications: Gallery #4, A.D. White Museum transplanted to bird sanctuary near Ithaca, New York. Activated surface: dirt and snow. Farbfotografien und Schwarz-Weiß-Fotografien, topographische Landkarte, 7 Paneele. Kiki Smith, Woman with Lion, 2003, Edition 10/13, Porzellan; Woman with Wolf, 2003, Edition 10/13 Porzellan; Woman with Snake, 2003, Edition 10/13, Porzellan. Hans Kupelwieser, Metallomobil, 2001, Farbfotografie. Alexander Rodtschenko, Raumkonstruktion Nr. 16, Nr. 19, Nr. 20, Nr. 21, Nr. 22, Nr. 25 und Nr. 29 aus der Serie der gleichartigen Formen, 1920/21, Holz, Kopie nach Plänen von Alexander Rodtschenko, 2005.

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung

Kunstblätter, EU-Portfolio, Siebdruckmappe, 31/40. Hans Gosch, o.T., 2002, Siebdruck, 9/33. Heinz Gappmayr, Zeit, 2000, Siebdruck, 33/55. Andrea Bischof, 2000, Siebdruck, 23/30. Pavel Rudolf, Teilung, 2001, Siebdruck, 14/30. Alexander Rodtschenko, Komposition, Skizze für ein Gemälde, 1918, Bleistift auf Papier. Warwara Stepanova, Entwurf für ein Sportkostüm, 1923, Bleistift, Tusche auf Papier.

MAK-Studiensammlung Glas und Keramik

Untersatz einer Terrine, Wiener Porzellanmanufaktur, 1803, Porzellan, glasiert, Streublumendekor. Untersatz einer Terrine, Wiener Porzellanmanufaktur, 1828, Porzellan glasiert, Streublumendekor. 12 Serviceteile „Daisy/Cup“, Dekor „Melange“, 1959. 7 Serviceteile, Lilien-Porzellan, Porzellan, weiß glasiert, MAK-Logo-Dekor.

MAK-Studiensammlung Ostasien und Islam

Elefantenzahn, China nach 1900, Elfenbein reich geschnitzt, sog. Kanton-Schnitzerei, Elfenbein.

MAK Design-Info-Pool

Walking Chair, Karl-Emilio Pircher & Fidel Peugeot „ping meets pong“, 2003, Tisch, Melamin bedruckt und beschichtet, Stahl pulverbeschichtet, Netz.

BIBLIOTHEK/ARCHIV

Ankaufsbudget 2005:	€ 85.000,00
Bestandserweiterung 2005:	2.905
Ankäufe:	1.600
Belegexemplare:	90
Schriftentausch / Überlassungen:	452 / 763
Laufende Zeitschriften:	2.111

Benützung 2005:

Lesesaalbesucher:	8.236
Bände ausgegeben:	ca. 12.000

Die Bibliothek ist derzeit der einzige Sammlungsbereich des MAK, für den regelmäßig Ankäufe getätigt werden. Im Jahr 2005 konnte der Gesamtbestand der Bibliothek um 2.905 Bände erweitert werden. Dabei kamen durch Schriftentausch sowie Schenkungen von Künstlern und Privatpersonen über 1.215 Titel neu hinzu.

FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN

Forschung

MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung; MAK-Plakatsammlung. Die gesamte, 15.000 Plakate umfassende Plakatsammlung des MAK wurde wissenschaftlich bearbeitet und über die MAK-Homepage www.MAK.at kostenlos zugänglich gemacht.

Gottfried Semper. Das ideale Museum für Metallotechnik. Das vom MAK transkribierte Manuskript wird im Herbst 2006 als Gesamtwerk mit Kommentaren publiziert.

MAK-Studiensammlung Metall und Wiener Werkstätte:

Schmiedeeisensammlung: Die wissenschaftliche Bearbeitung der Schmiedeeisensammlung mit Materialanalysen und Bearbeitungstechniken sowie Zuschreibung an Handwerker und Gebiete wurde abgeschlossen.

MAK-Studiensammlung Textilien und Teppiche: Mittelalterliche Paramente: Die herausragende MAK-Sammlung kirchlicher Gewänder, so genannter Paramente, wurde in etwa 500 Datensätzen wissenschaftlich erfasst.

Posamenten: Die nahezu unbekannte MAK-Sammlung an Posamenten (Borten, Quasten, Bänder) wurde wissenschaftlich erfasst und mit Arbeitsfotos dokumentiert.

Spitzen: Die Spitzensammlung des MAK wird in einem mehrjährigen Projekt wissenschaftlich bearbeitet.

Kaschmirshawls: Es wurde eine genaue Bestandsaufnahme der Kaschmirshawl-Sammlung des MAK vorgenommen.

Koptische Textilien: Anlässlich der Ausstellung „Verletzliche Beute. Spätantike und frühislamische Textilien aus Ägypten“ wurden 114 Objekte der bedeutenden MAK-Sammlung koptischer Textilien für den Ausstellungskatalog wissenschaftlich bearbeitet und ausführlich beschrieben.

MAK-Schausammlung Ostasien und Islam: Ukiyo-e: Das langjährige Katalogisierungsprojekt der Ukiyo-e-Sammlung des MAK wurde abgeschlossen.

Manga: Ausgehend von den Comics der Gegenwart wird anhand der Japan-Sammlung des MAK das Bild als Kommunikation in China und Japan thematisiert.

MAK Design-Info-Pool: Spezialarchiv Designpioniere: Das mehrjährige Forschungsprojekt erstellt Monografien, Werkverzeichnisse, Chronologien, Success und Case Studies ausgesuchter Designerpersönlichkeiten. Das Projekt wird vom OeNB – Jubiläumsfonds gefördert.

Publikationen

Alexander Rodtschenko. Inventar des Raumes, hgg. von Peter Noever, deutsch/englisch/russisch, 88 Seiten, MAK/Schlebrügge. Editor 2005.

Atelier van Lieshout. Der Disziplinator, hgg. von Peter Noever, 48 Seiten, MAK / Schlebrügge. Editor 2005.

Isaac Julien. True North, herausgegeben vom MAK Center for Art and Architecture, 40 Seiten, MAK Center 2005.

Keramik. Aktuelle Tendenzen aus Österreich, hgg. von Peter Noever, mit Beiträgen von Peter Weiermair und Katja Miksovsky, 28 Seiten, MAK 2005.

Lebbeus Woods. System Wien, hgg. von Peter Noever, mit Beiträgen von Manuel DeLanda, Anthony Vidler und Lebbeus Woods, 116 Seiten, MAK/Hatje Cantz 2005.

Michael Kienzer. Neue Immobilien, hgg. von Peter Noever, mit einem Textbeitrag von Elisabeth von Samsonow, deutsch/englisch, 24 Seiten, MAK 2005.

SCHINDLER BY MAK, hgg. von Peter Noever, Schindler-Guide mit der ersten umfassenden Darstellung der Bauwerke von Rudolph M. Schindler in Kalifornien und einer Chronik der Aktivitäten des MAK Center, engl., 200 Seiten, MAK Center/Prestel Verlag 2005.

DVD: UKIYO-E RELOADED. Die Sammlung japanischer Farbholzschnitte im MAK, hgg. von Peter Noever, mit Beiträgen von Johannes Wieninger, Brigitte Moser und Beate Murr (deutsch/englisch), MAK/Hatje Cantz 2005.

... und die Kunst? Vision kontra Stagnation, Jahresbericht des MAK, hgg. von Peter Noever, 188 Seiten, MAK 2005.

Verletzliche Beute. Spätantike und frühislamische Textilien aus Ägypten, hgg. von Peter Noever, 200 Seiten, Beiheft mit technischen Analysen, MAK / Hatje Cantz 2005.

CD-ROM: Wiener Gold- und Silberschmiede von 1781 bis 1921 und ihre Punzen, hgg. von Peter Noever, wissenschaftliche Bearbeitung durch Elisabeth Schmuttermeier und Diether Halama, MAK 2005.

AUSSTELLUNGEN

Trotz schwieriger Verhältnisse hat das MAK im Jahr 2005 ein anspruchsvolles Programm mit 19 Ausstellungen (24 inklusive MAK Center, Los Angeles) und 27 Veranstaltungen im Rahmen der MAK NITE® realisiert.

Dauerausstellung/Veränderungen in der Präsentation

Die permanente Sammlung des MAK wurde im Jahr 2005 nicht verändert. Die Präsenz des MAK im öffentlichen Raum ergänzt seit Sommer 2005 Michael Kienzers Skulptur „Stylit“, die für die MAK-Ausstellung „Neue Immobilien“ entworfen wurde.

Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

MAK-STUDIENSAMMLUNG TEXTIL

Kaschmir im MAK. Paschmina-Shawls und ihre europäischen Varianten (1. 6.–2. 10. 2005).

Verletzliche Beute. Spätantike und frühislamische Textilien aus Ägypten (7. 12. 2005–5. 6. 2006).

MAK-STUDIENSAMMLUNG METALL

Entwurf und Objekt. Zeichnungen Wiener Gold- und Silberschmiede (15. 6. 2005–28. 5. 2006).

MAK-AUSSTELLUNGSHALLEN

UKIYO-E RELOADED. Die Sammlung japanischer Farbholzschnitte im MAK (30. 11. 2005–26. 3. 2006).



Eröffnung der Ausstellung „UKIYO-E“, MAK-Ausstellungsballe

MAK-KUNSTBLÄTTERSAL

UAAAAA!!! MANGA. Zur Ästhetik einer Trashkultur (31. 8.–4. 12. 2005).

... nach Binder. Joseph Binders Einfluss auf das Grafikdesign (14. 12. 2005– 2. 4. 2006).

MAK DESIGN-INFO-POOL/MAK-STUDIENSAMMLUNG MÖBEL

Back to A. design now.austria (14. 9. 2005–12. 2. 2006).

MAK-SCHAUSAMMLUNG JUGENDSTIL ART DÉCO

Das Unbekannte im Bekannten. Arbeiten im Umkreis des Stoclet-Frieses (12. 10.–13. 11. 2005).

JOSEF HOFFMANN MUSEUM, BRITNICE

Josef Hoffman. Ein unaufhörlicher Prozess (11. 7.–30. 10. 2005).



Ausstellung „Michael Kienzer. Neue Immobilien“, MAK-Galerie

MAK-FASSADE

James Turrell. MAKlite. Permanente Außeninstallation an der MAK-Fassade ab November 2004.

Sonderausstellungen aus Fremdbestand

MAK-AUSSTELLUNGSHALLEN

Atelier van Lieshout. Der Disziplinator (22. 6.–2. 10. 2005).

MAK-GALERIE

Micheal Kienzer. Neue Immobilien (23. 2.–12. 6. 2005).

Lebbeus Woods. System Wien (29. 6.–16. 10. 2005).



Sonderausstellung „Lebbeus Woods_2“

Alexander Rodtschenko. Raumkonstruktionen (26. 10. 2005–26. 2. 2006).

MAK-KUNSTBLÄTTERSAL

¡LA CUBANIDAD! Kubanische Plakate 1940–2004 (6. 4.–10. 7. 2005).

Die Kunst des Spiegel. Die Originale der Spiegel-Titelbilder. Zeichnungen, Gemälde und Illustrationen aus fünf Jahrzehnten (27. 7.–28. 8. 2005).

MAK DESIGN-INFO-POOL

ACHTUNG. Zeitschrift für Mode (13. 4.–28. 8. 2005).

MAK-STUDIENSAMMLUNG MÖBEL

Keramik. Aktuelle Tendenzen aus Österreich (11. 5.–28. 8. 2005).



Ansicht Ausstellungs „Keramik“

MAK-STUDIENSAMMLUNG TEXTIL

AUSTRIAN LOOK. Susanne Bisovsky: The Everlasting Collection (19.–30. 10. 2005).

GEFECHTSTURM ARENBERGPARK

Carol Christian Poell. Public Freedom. Kollektionsdokumente (19. 5.–24. 11. 2005).

Internationale Ausstellungen

Yves Klein. Air Architecture. Storefront for Art and Architecture, New York (8. 3.–30. 4. 2005).

Retrospektive. Otto Mühl in der Sammlung Falckenberg. Phoenix Kulturstiftung/Sammlung Falckenberg, Hamburg (17. 6.–2. 9. 2005).

Otto Mittmannsgruber/Martin Strauss. Kampagnen ohne Auftrag. Kunstprojekte in Massenmedien 1995–2004, Kunsthalle Erfurt, Erfurt (26. 11. 2005–20. 1. 2006).

Internationale Ausstellungen mit dem MAK als Hauptleihgeber

Arts of East and West from World Expositions 1855–1900. Paris, Vienna and Chicago, Nagoya City Museum (5. 1.–6. 3. 2005).

Schloss Hof unter Prinz Eugen und Maria Theresia Schloss Hof (15. 4.–1. 11. 2005).

The Arts and Crafts Movement in Europe and America, 1880–1920: Design for the Modern World. Milwaukee Art Museum, Milwaukee, Wisconsin, (19. 5.–5. 9. 2005),
The Cleveland Museum of Art, Ohio, (16. 10. 2005–8. 1. 2006).

MAK NITE®

Ein programmatischer Schwerpunkt lag im Jahr 2005 auf den Gedenkfeierlichkeiten anlässlich 60 Jahre Kriegsende und 50 Jahre österreichischer Staatsvertrag. Im Rahmen des mehrteiligen MAK NITE® Specials Zustandsanalysen waren Künstler/innen eingeladen, einzelne Teile des Staatsvertrags unter die Lupe zu nehmen und auf ihre Aktualität hin zu überprüfen.

VERANSTALTUNGEN

Eigenveranstaltungen

MAK-Vortragsreihe „changing architecture“
Peter Eisenman: „A Space of Difference“, Katalogpräsentation und Book Signing (11. 1. 2005).

ART-TALK im MAK. Andrea Schurian diskutierte mit Andreas Zinggl (Die Grünen), Edelbert Köb (MUMOK) und Peter Noever (MAK) über „Museen heute. Und morgen?“ (24. 2. 2005).

Eisenmania. Rahmenprogramm zur Ausstellung „Peter Eisenman. Barfuß auf weiß glühenden Mauern“ (2. 4.–21. 5. 2005).

MAK-Akademie Spezial. Möbelbau/Innenraumgestaltung (18.–22. 4. 2005).

MINI MAK Osterspezial. Ostereier – Schnitzeljagd in Peter Eisenmans Säulenschungel (23.–26. 4. 2005).

Californian pARTy - 10 Years MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles. Präsentation des neuen Schindler-Guides „Schindler by MAK“ (6. 6. 2005).

MAK-Vortragsreihe „changing architecture“
Rem Koolhaas: „Recent Works“ (14. 6. 2005).

MINI MAK-Sommerferienspiel
AUSZIEHEN – ANZIEHEN – AUSZIEHEN, in Zusammenarbeit mit wienXtra (5.–8. und 12.–15. 7. 2005).

MAK-Vortragsreihe „changing architecture“
Lebbeus Woods: „System Wien“ (4. 10. 2005).

Lange Nacht der Museen. Themenschwerpunkt: „GO EAST ... Japan zu Gast im MAK“ (8. 10. 2005).

Blickfang. (14.–16. 10. 2005).

Symposium Alois Riegl 1905/2005 (20.–22. 10. 2005).

MAK Akademie. JAPAN-BILDER. Zur Bildsprache japanischer Populärkultur (22. 10. 2005–19. 3. 2006).

MAK DAY 2005. Tag der offenen Türen (26. 10. 2005).

MAK-Weihnachten unter dem Motto: Japan im MAK (25. 11.–24. 12. 2005).

MINI MAK im Advent (4., 11. und 18. 12. 2005)

Weihnachten im Geymüllerschloß (11./12. 12. und 17./18. 12. 2005).

Fremdveranstaltungen

Im Jahr 2005 haben im MAK insgesamt 63 Fremdveranstaltungen stattgefunden. Die Palette reicht von Vermietungen an Firmen für Produktpräsentationen über Messen bis hin zu hochqualitativen Kooperationen und Branchenveranstaltungen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst „The Essence“ und die Designmesse „Blickfang“.

MARKETING/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Marketing

Mit einer Sommeraktion, die das Geymüllerschloß jeden Donnerstagnachmittag zugänglich machte, startete das MAK-Marketing eine umfassende Marketinginitiative für die MAK-Expositur. Ein weiteres Novum im Jahr 2005 war die Initiative MAKonTour, die ein MAK-Kulturreisen-Programm einläutete. Neu eingeführt wurde ein MAK-Newsletter per E-Mail.

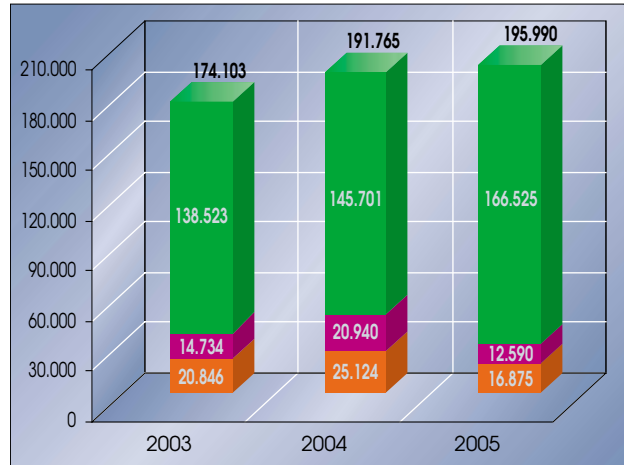
Öffentlichkeitsarbeit

Die MAK-Abteilung Presse und PR erzielte 2005 in Österreich 5.036 mediale Erwähnungen (2004: 4.448). Auf internationaler Ebene waren es 266 mediale Clippings. Verstärkt wurde die Präsenz in Programmschienen sowie in Online-Medien, die Kontakte zu internationalen Medien wurden weiter intensiviert. Neben der Kommunikation des MAK-Programms lag ein inhaltlicher Fokus auf der Kommunikation der MAK-Initiative „Die Sammlung des 21. Jahrhunderts“ im CAT – Contemporary Art Tower sowie des neuen Konzepts für das ehemalige MAK-Café.

BESUCHER/INNEN

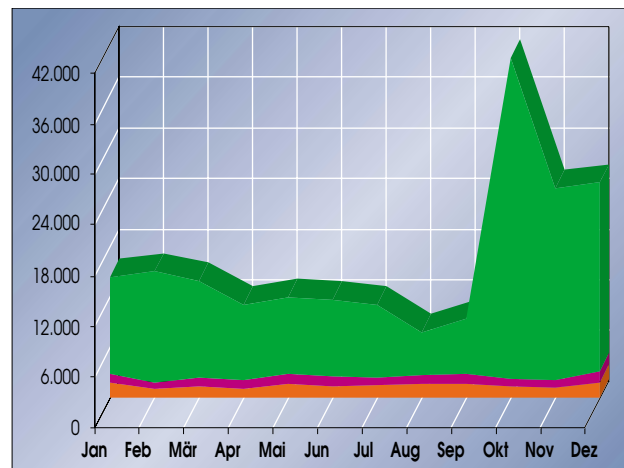
Die Besucher/innenzahlen des MAK konnten infolge zahlreicher Verkaufs- und Marketingaktivitäten weiter von 191.765 (2004) auf 195.990 (2005) gesteigert werden. Der 2002 eingeführte eintrittsfreie Samstag schreibt Erfolge. Die Besucher/innenzahl am Samstag erhöhte sich kontinuierlich von 17.768 im Jahr 2001 auf 39.387 im Jahr 2005.

BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermässigt, ■ voll

BESUCHERZAHLEN: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermässigt, ■ voll

VERMITTLUNGSARBEIT

Das MAK veranstaltete im Jahr 2005 439 Führungen mit insgesamt 5.485 Teilnehmern (exklusive Schulen). Zur Ausstellung „UKIYO-E RELOADED“ wurden erstmals tägliche Führungen angeboten, die sehr gut frequentiert waren.

MINI MAK brachte jeden dritten Sonntag im Monat für Kinder ab dem 4. Lebensjahr originelle Führungen,

Rätsel-Rallyes und vieles mehr. Ein Highlight war das Osterspezial 2005 „Ostereier – Schnitzeljagd in Peter Eisenmans Säulenschungel“, das an drei Nachmittagen 190 Teilnehmer anzog. Das in Zusammenarbeit mit wienXtra veranstaltete Sommerferienspiel „AUSZIEHEN – ANZIEHEN – AUSZIEHEN. Wer hat wann was getragen?...“ gehört mit 472 Teilnehmern an acht Tagen zu den erfolgreichsten Ferienspielen.

NEU – MAK SCHULPROGRAMM: Im Juni 2005 legte MINI MAK erstmals erfolgreich einen Schulflyer mit einem Überblick über Führungsthemen in der Schau- und Studiensammlung, Workshops und Referatmöglichkeiten auf. Neueingeführt wurde auch das MAK-Schulmedium, das Lehrer bei ihren Führungen mit einer Art Suchspiel zum Thema Architektur unterstützt. 321 Schulklassen (insgesamt 6.342 Schüler) besuchten im Jahr 2005 das MAK.

MAK SENIOREN: griff neben den laufenden Ausstellungsinhalten auch sammlungsspezifische Themen auf, wie „50 Jahre Mode: 1920–1970“ oder die „Kochbücher des MAK“. Jeden dritten Mittwoch im Monat fand zu jeweils wechselnden Themen eine Führung mit anschließendem Gespräch bei Kaffee und Kuchen statt.

SONSTIGES

MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles

Das MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles erforscht mit seinem Programm den dynamischen Überschneidungsbereich von Kunst, Architektur und Kultur. Zudem betreibt das MAK Center das Stipendiatenprogramm „Artists and Architects-in-Residence“ für Künstler und Architekten.

„Günther Domenig: Structures that Fit My Nature“, die erste Einzelausstellung des österreichischen Architekten in Los Angeles, war einer der Höhepunkte des Ausstellungsprogramms 2005.

Mit dem Band „Schindler by MAK“, der zum Zehnjahresjubiläum des MAK Center aufgelegt wurde, wurde eine einzigartige Publikation präsentiert. „Schindler by MAK“ enthält die erste umfassende Darstellung sämtlicher Bauwerke von R. M. Schindler in Kalifornien, außerdem eine Chronik der Aktivitäten der Künstler und Architekten rund um das MAK Center.

Ausstellungen

Amir Zaki: Spring Through Winter (7. 1.–20. 2. 2005).

Jesse Weber: Hitch. Outdoor Project Space (7. 1.–20. 2. 2005).

Günther Domenig: Structures that Fit My Nature (31. 3.–26. 6. 2005).

Isaac Julien: True North (16. 7.–23. 10. 2005).

Veranstaltungen (Auszug)

Buchpräsentationsparty „Schindler by MAK“ (29. 6. 2005).

MAK Day: What Makes a Building Stay Alive? (10. 9. 2005).

MAK Architecture Tour (2. 10. 2005).

Abschlussprojekte der MAK Center Artists and Architects-in-Residence im Mai und September 2005.

Kooperationsprojekte:

Yves Klein. Air Architecture. Storefront for Art and Architecture, New York (8. 3.–30. 4. 2005).

sound. at the Schindler House: Kelan Philip Cohran (30. 7. 2005).

sound. at the Schindler House: Scores Composed for the Moving Image (26.–27. 8. 2005).

BUDGET

Jahresabschluss* des MAK – Österreichisches Museums für Angewandte Kunst, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	8.823,28	9.140,39	8.988,55
davon:			
Basisabteilung	7.998,00	7.998,00	7.998,00
Eintrittsgelder	224,68	262,39	183,41
Shops, Veranstaltungen, etc.	600,60	880,00	807,14
Sonstige betriebl. Erträge	1.660,57	709,00	662,87
Personalaufwand	4.561,73	4.597,76	4.447,54
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	5.242,01	4.947,00	4.575,94
Abschreibung	377,06	377,82	355,24
Betriebserfolg	303,07	-72,50	272,70
Finanzerfolg	31,00	28,78	39,35
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	330,81	-43,72	312,05

**) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 war erstmals die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österr. Nationalbibliothek (erlassen im November 2005) anzuwenden. Zu Vergleichszwecken wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2004 an die Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie angepasst.*

Nach dem großen Erfolg der Ausstellung über die Wiener Werkstätten im Geschäftsjahr 2004 kam es 2005 mangels einer vergleichbaren Großausstellung zu einer Reduktion bei den Umsatzerlösen.

Da es aber gleichzeitig gelang, die Aufwendungen (insbesondere Material- und Personalaufwand) deutlich zu senken und ein gutes Finanzergebnis zu erzielen, war es dem MAK möglich, ein positives Jahresergebnis zu erreichen.